



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XXVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zu Belitz gewisse Hebungen aus dem Zolle daselbst und aus dem Dorfe Wildenbruch, am 4. Februar 1454.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

XXVI. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Belitz,
vom 20. Januar 1452.

Wir friderich, von gotes gnaden marggraue czu Brandenburg etc. vnde Burggraue czu Noremburg, Bekennen — das vor vns sind kommen vnser lieben getruwen vnde vnderthan, Burgermeister vnd Radtmann Burger gemeinlich vnde Inwoner vnser Stat Belitze, vnde vns fleißiglichen gebeten haben, In Ir alte friheytt briue vnd gute gewonheit, die sie von vnserm lieben herrn vnd vater seligen vnde von vnsern vorfaren, rechten Marggrauen czu Brandenburg, gehabt vnde noch haben, von Nuwes geruchten czu Confirmiren czu beuestigen vnde czu bestetigen. Des haben wir angesehen Ir fleißige bete vnd auch von besunder gnade wegen vnd haben In alle Ir fryheit brif gute gewonheit gleicherweisz, Also sie die von vnserm lieben herrn vnde vater vnde vnsern vorfaren rechten Marggrauen czu Brandenburg, seligen haben bestetiget vnde Confirmiret etc. Datum Coena, feria quinta fabiani et sebastiani martirum, Anno domini etc. L. secundo.

Nach dem Ehurmärk. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, fol. 33.

XXVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zu Belitz gewisse Hebungen aus dem
Zolle daselbst und aus dem Dorfe Wildenbruch, am 4. Februar 1454.

Wir Fridrich, von gots guadenn Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen, — das wir lewterlich vmb gots willen vnd vnser selen felickeit vnd von besunder gnaden wegen vff das gots dienst gemeret vnd gestereket mog werden vnsern liben getrewen den gotshufz luten vnd dem gotshufz Inn vnser Stat Belicz diese hirnachgeschriben guter Jerlich zinz vnd rente, nemlich virczig groschen mercklicher landswerung, acht pfenige vor einen groschen zu rechen, In vnserm zoll dorfelbs zu Belicz, vnd funff Scheffel roggken Im dorffe zu wildenbruch czu einem ewigen vnd rechtem eigenthumb gnediglich vereigent haben, dieselben gutter Jerlich zinz vnd Rente vnser lieber getrewer fridrich Brand den gnanten gotshufzluten vnd dem gotshufz recht vnd redlich verkaufft vnd vor vns williglichen vor sich vnd seinen Bruder verlassen vnd abegetreten hat etc. Also das dy gotshufz lute, dy nu darfelbs czu Belicz sein vnd zukomend werden, sulch obgeschriben zinz vnd rente vor des gnannten gotshufz eigenthumb haben besetzen vnd daruon ein sulch ewig loblich gedechtnuffze nu hinfurder mere, gote zu lobe vnd dem heiligen Sacrament dem lichnam vnser herrn Jhesu Christi zu eren, stiften machen vnd halten sullen, Also das ein priester vnd der Custer mit vir Schülern das obgnant heilig Sacrament, So oft vnd dick des nott vnd behuff wirdet sein den krancken oder suftz vffzutragen, mit luechten vnd fehnlyn vnd einen glocken vff vnd In tragen vnd darzu einen loblichen gefangk singen sullen, vnd derselbe priester, der sol auch alzdenn allwege nach der verkundung der offinbar Schult das gemeine folek ermanen vor vns vnd vnser herfchafft getrewlich zu bitten. Es sullen auch der pfarrer mit dem Custer vnd dy Schuler alle donerstag, wenn man singet ein Messe von dem heiligen lichnam, vor derselben Messe singen dy antiffen von vnser lieben frawen Alma redemptoris mit dem versickel vnd der Collecte deus qui salutis eterne vnd darczu furder In derselben Messe allwege nach dem Sanctissima Singen den loblichen fangk Discubuit Jhesus: das alles dy gotshufz lute also

ewiglich zu halten von fulchen czinzen vfrichten schaffen vnd bestellen fullen czu vnnser erben vnd nachkomen felen felickeit vnd ewiger gedechtnufz on arg vnd on geuerde. Datum am Montag nach Blasii, Anno etc. LIII.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 130.

XXVIII. Kurfürst Friedrich vereignet der Elendengilde zu Belitz Hebungen aus Zauchwitz und aus andern Orten, am 27. März 1454.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen, — das wir lewterlich vmb gots willen vnd zu vnnser felen felickeit, vf das gots dinst gemeret vnd gestercket muge werdenn, vnd von funderlicher gnade wegen, vnnseren lieben getruwen den vorweszeren vnd Bruderschaft der Elenden gulde In vnnser Stat Belitz disse hirnachgeschriben gutter, Jerliche zinzze vnd Renthe zu einem rechten eigenthum gnediglich voreygent habenn, mit nahmen Im dorffe zu Czchuchwitz vf dem hofe vnd hufen, daruff Mattis heynicken der Elder wonet, funffzehen scheffel Roggen, Eylff scheffel haberen, funffzehen groschen zu zinzze vnd den fleisch zehent, eyn Rauchhun vnd den dienst mit allen rechten, vnde vf dem hofe vnde huben, dar Mattis heynekens des Elderen obgnannt Sone vf sitzett, funffzehen scheffel Roggen Eylff scheffel haberen funffzehen groschen zu zinzze vnd den fleischzehenden Eyn Rauchhun vnd einen scheffel gersten vnd den dinst vnd mit allem rechten; Item vf grofze Jacoffs hofe vnd huben Newn scheffel haberen. Item Im dorffe zu Wildenbruch vf einen hofe, dar yczund Steffan vf wonet, daruor Junge Postamp vf gewonet hat, einen halben winspel roggen Item vf dem kruge zu Michendorff acht scheffel Roggen: vnd wir voreygen Inen fulch obingeschriben guter Jerlich zinzze vnd rente mit allen Iren zugehorungen vnd gerechtigkeiten So sie die bisheren Innen gehabt, besessen vnd gebrauchet haben, zu einem rechten eigenthum In Craft vnd macht difzes briues, Also das dieselben vorstender, vorweszer vnd Bruderschaft der Elenden gulde, di nu sind vnd zukunfftig werden, Sulch obingeschriben guter Jerlichen zinzze vnd Renthe nu hinfurder mehr zu einem rechten eygenthum haben besitzen nuzen vnd gebruchen sollen vnd mogen, als eigenthumbs guter recht vnd gewonheytt ist, daruon och thun, vfrichten vnd bestellen czu gots lob vnd Armen luthen czu almufzen, als vormals vnde bizhere daruon gethan ist. Sie sollen auch funderlichen nu furbas mehr vnnser herschafft zu einer ewigen gedechtnufz vfrichten vnd bestellen, das alle Jar czwu spenden allen Armen leuthen nach Irer gewonlichen weisz zu vnnser vnnser erben vnd nachkomen felen felickeit ewiglich gegeben werden, vnd das auch aldenen ein loblich begengknufz von Irem Priestern, Welchen sie zu Irer Bruderschaft halten, mit etlichen Schülere mit Vigilien vnd felenmessen gethan werde vnd das derselbe priester offinberlichen In fulchen Messen getrewlich gein allen lewten Bitte vor vns vnd vnnser herschafft vorfaren vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, ane allis arg vnd geuerde. Czu vrkunde mit vnserm Anhangenden Infigel versigelt vnd geben zu Colen an der Sprew am Mitwoch nach Oculi, Anno domini Millesimo Quadringentesimo L quarto.

R. Pawl Conrestorf, dominus per se legit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Cab.-Archivs XXII, 131.